



APPENZELLISCHER HILFSVEREIN
FÜR PSYCHISCHKRANKE

139. Jahresbericht des Vorstandes und Jahresbericht der Sozialbegleitung Appenzellerland

1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Vereinsvorstand

Dr.med. Axel Weiss, Gais, Präsident
Marianne Kleiner-Schläpfer, Herisau, Vizepräsidentin
Marcel Manser, Herisau, Kassier
Heinz Frischknecht, Herisau, Aktuar
Dr. med. H. U. Schläpfer, Herisau, Ausschuss Sozialbegleitung
Ursula Weibel, Waldstatt, Ausschuss Sozialbegleitung
Martin Weidmann, Appenzell, Ausschuss Sozialbegleitung
Monika Manser, Herisau
lic.iur. Fidel Cavelti, Herisau
Bruno Schnellmann, Heiden
Prof. Dr.med. Uwe Herwig, Herisau
med.pract. Steffen Kroll, Waldstatt

Rechnungsrevision

Herr Othmar Ammann, Herisau
Herr Meinrad Müller, Teufen

Sozialbegleitung Appenzellerland

Valeska Bänziger, Interimsleitung Arbeits- und Kreativatelier
Marius Dold, Leiter Arbeits- und Kreativatelier ab August 2017
Monique Roovers, Herisau, Leitung Begleitetes Wohnen



APPENZELLISCHER HILFSVEREIN
FÜR PSYCHISCHKRANKE

Jahresbericht des Präsidenten

Im Jahr 2017 wurden für den Appenzellischen Hilfsverein und die Sozialbegleitung wichtige Weichen gestellt. Schon im letzten Jahr konnte über die Beratungen des Vorstandes zur Zukunft der Sozialbegleitung berichtet werden. In den Jahren zuvor war es gelungen die Sozialbegleitung finanziell auf eine gute Basis zu stellen. Das ermöglichte es nun über die Zukunft der Sozialbegleitung unabhängig vom Hilfsverein nachzudenken – so wie schon zuvor andere wichtige Projekte vom Hilfsverein ins Leben gerufen und in die Selbstständigkeit entlassen werden konnten.

Aufgrund der in den letzten Jahren geänderten psychiatriepolitischen Situation, die es kleinen Vereinen sehr schwer macht, ihre Angebote in guter Qualität und finanziell tragfähig zu erbringen, hatte der Vorstand entschieden, in erster Linie die Möglichkeiten zu prüfen, ob die Sozialbegleitung mit einem anderen, schon bestehenden Angebot zusammen gehen könnte. Diese Überlegung wurde weiterverfolgt und es wurden Gespräche mit dem Verein „Säntisblick – Sozialpsychiatrische Angebote“ aufgenommen. Auch der „Säntisblick“ war einmal aus dem Appenzellischen Hilfsverein hervorgegangen und hat über die Jahre ein differenziertes Angebot unterschiedlich intensiv betreuter Wohngruppen sowie ein Tageszentrum mit Plätzen für Arbeit und Beschäftigung aufgebaut. Auch von dort gab es Überlegungen, wie es möglich sein könnte, Klienten, die nicht mehr die enge Unterstützung einer Wohngruppe benötigen, weiter begleiten zu können – ganz im Sinne der Kontinuität in Betreuungsbeziehungen, die bei modernen sozialpsychiatrischen Angeboten ein wichtiger Massstab ist. Mit einem Zusammengehen der Sozialbegleitung mit dem „Säntisblick“ könnte ein sozialpsychiatrisches Angebot mit sehr unterschiedlicher Intensität der Betreuung „unter einem Dach“ entstehen. Dies könnte Schwellen senken, die es Menschen oft schwer machen, den Schritt aus intensiverer Betreuung in eine grössere Selbstständigkeit zu bewältigen.

Am Anfang gab es noch Fragezeichen, ob die „Philosophien“ der Betreuung von Säntisblick und Sozialbegleitung gut zusammen gehen könnten. Diese Fragezeichen machten schon nach den ersten Gesprächen der therapeutischen Leitungen beider Seiten (Monique Roovers für die Sozialbegleitung und Doris Bloch für den „Säntisblick“) der Zuversicht Platz, dass ein Zusammengehen für beide Einrichtungen ein guter Weg in die Zukunft sein und Chancen für die Weiterentwicklung der bestehenden und die Entwicklung neuer Angebote sein würde. Mein Dank gilt Monique Roovers, die diesen Optimismus auch immer wieder sehr nachdrücklich in der Sozialbegleitung vermittelte.

Der Fokus der Gespräche verlagerte sich damit rasch auf die Klärung organisatorischer und finanzieller Fragen. Wie oft zeigte sich auch hier, dass „der Teufel im Detail steckt“. Nach vielen Gesprächen konnte zuletzt im März dieses Jahres von beiden Vorständen eine Einigung über diese finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen eines Zusammengehens verabschiedet werden. Mein Dank gilt an dieser Stelle ganz ausdrücklich Hansueli Schläpfer und Marcel Manser, die von Seiten des Hilfsvereins diese mit viel Arbeit an Details verbundenen Gespräche mit grosser Geduld letztendlich



APPENZELLISCHER **HILFSVEREIN**
FÜR **PSYCHISCHKRANKE**

zu einem Erfolg führten. Ziel ist es jetzt bis Ende Juni dieses Jahres einen Vertrag zwischen Appenzellischen Hilfsverein und „Säntisblick“ zu schliessen und bei den Kostenträgern die notwendigen Anträge zur Weiterführung der Angebote der sozialen Begleitung in dieser neuen Form zu stellen.

Veränderungen im Vorstand

Im Jahre 2015 war Dr. Nicolo Schwarzenbach aus dem Vorstand ausgeschieden. Mit Steffen Kroll (Hausarzt in Waldstatt) konnte nun wiederum ein Hausarzt für die Mitarbeit im Vorstand des Hilfsvereins gewonnen werden; er wurde in der letztjährigen Hauptversammlung einstimmig gewählt.

Es ist nicht im engeren Sinne eine „Veränderung“ im Vorstand des Appenzellischen Hilfsvereins für Psychisch Kranke – gleichwohl empfinde ich es jedoch als eine nicht neue, aber im vergangenen Jahr nochmals deutlichere erfreuliche Entwicklung: Die Mitglieder des Vorstandes haben eine grosse Bereitschaft gezeigt sich zu engagieren – ohne diese Bereitschaft wäre die Entwicklung der Perspektive für die Sozialbegleitung gar nicht möglich gewesen. Zudem finden im Vorstand ausgesprochen engagierte und spannende Diskussionen statt. Dies ist eine gute Basis, um Ideen zu entwickeln, welchen Aufgaben sich der Hilfsverein künftig widmen möchte, wenn es gelungen sein wird die Sozialbegleitung auf einen guten selbstständigen Weg zu bringen.

Im letzten Jahr schied Dr. Torsten Berghändler aus dem Vorstand des Hilfsvereins aus. Ihm möchte ich, wie schon an der Hauptversammlung, für seine bis dahin langjährige Mitarbeit im Vorstand Dank sagen.

Ganz ausdrücklich danke ich allen Menschen, Stiftungen und Organisationen, die den Hilfsverein auch im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Dr.med. Axel Weiss
Präsident



Alte Regenschirme zum Recycling im Atelier

Sozialbegleitung Appenzellerland

Das Jahr 2017 war ein Jahr der Konsolidierung und zugleich ein Jahr der Vorbereitung für einen neuen Übergang. Die Konsolidierung betrifft vor allem das Arbeitsatelier, die Vorbereitung des Übergangs die ganze Sozialbegleitung. Das Betreute Wohnen war in all dieser Dynamik zum Glück ein ruhender Pol, sicher gesteuert von der erfahrenen Leiterin Monique Roovers. Dafür danken wir ihr herzlich. Im Arbeitsatelier zeigte es sich, dass die Co-Leitung durch Valeska Bänziger und Erika Trescher nicht optimal funktionierte und so übernahm Valeska Bänziger ab Januar 2017 diese Aufgabe als alleinige Interimsleiterin. Sie wurde dabei unterstützt von Monique Roovers als Leiterin der Sozialbegleitung. Mit grossem Einsatz haben sie die Zeit überbrückt, bis eine gute, definitive Lösung gefunden werden konnte. Dafür dankt ihnen der Ausschuss im Namen des Hilfsvereins sehr herzlich. Die neue Lösung in der Person von Marius Dold wurde nach den Sommerferien Wirklichkeit. Marius Dold hat grosse Erfahrung in der Betreuung psychisch Kranker und wurde intensiv eingearbeitet in die Führung unseres kleinen Betriebs, sodass hier wieder Stabilität eingekehrt ist. Dass der Arbeitsbetrieb im Atelier immer sehr gut funktionierte und die Klienten von den Veränderungen im Team kaum beeinträchtigt wurden, ist eine tolle Leistung unserer MitarbeiterInnen.

Eine zusätzliche Herausforderung war und ist die Überprüfung des Konzepts des Arbeitsateliers als „Tagesstruktur mit Lohn“. Seit Jahren ist es mit unseren Klienten nicht möglich, die notwendigen Erträge aus der Produktion des Ateliers zu erwirtschaften. Auch der Laden „Gwunderwerch“ konnte bisher nicht den erhofften Beitrag zu den Verkaufserträgen leisten. Umso wichtiger ist die Arbeit am neuen Konzept, auch im Hinblick auf das zweite, grosse Thema von 2017: Den Zusammenschluss der Sozialbegleitung mit dem Verein Sämtisblick, Sozialpsychiatrische Angebote in Herisau.

Dieser bereits im Jahresbericht 2016 angesprochene Übergang wurde im 2017 auf der Leitungsebene und im Ausschuss intensiv bearbeitet. Es zeigte sich, dass in den grossen Linien eine vielversprechende Übereinstimmung mit klaren Synergien besteht, dass der Teufel aber wie immer im Detail steckt. Dies führte auch zu Unsicherheiten unseres MitarbeiterInnen-Teams in Bezug auf die Zukunft ihrer Arbeitsplätze. Eine wichtige Rolle für das Gelingen dieses anspruchsvollen Prozesses und in der ganzen Führung der Sozialbegleitung spielte Roswitha Knaus, Leiterin Finanzen und Administration. Sie behielt immer den Überblick und ihr gebührt ein ganz besonderer Dank. Schliesslich konnte der Hilfsverein mit dem Sämtisblick eine Vereinbarung abschliessen, in der die wesentlichen Eckpunkte des Zusammenschlusses fixiert sind. Wir erwarten deshalb einen erfolgreichen Übergang der Sozialbegleitung zum Sämtisblick Ende 2018 / Anfang 2019 in eine neue, sichere Zukunft.

Für die Leitung und den Ausschuss Sozialbegleitung:
Monique Roovers
Hansueli Schläpfer

Arbeits- und Kreativatelier

Teil 1 / Valeska Bänziger

Ins neue Jahr starteten wir mit einem erfreulichen Grossauftrag unserer Dauerbrenner-Produkte „Födleschoner“ und „Heisse Füsse“. Dafür arbeiteten alle mit grossem Elan und Stolz. Insbesondere weil der Auftrag an *Berg und Tal* nach Zürich geliefert wurde. Das hat bewiesen, dass unsere Produkte auch im urbanen Zentrum gefragt sind.

Das Neue Jahr begann auch mit einem Abschied: Schweren Herzens mussten wir uns von einem langjährigen Klienten verabschieden, welcher mit seinem italienischen Temperament die Atmosphäre im Atelier über viele Jahre stark geprägt hatte und eine grosse Lücke hinterliess.

Die nächste Zeit war geprägt von der Suche nach einer neuen Atelierleitung. Die Stelle sollte unbedingt von einem Mann besetzt werden, da doch zwei Drittel unserer Klienten Männer sind und einen passenden Ansprechpartner brauchen.

Neue Inspiration für die tägliche Arbeit schöpften wir aus unserem Team-Weiterbildungstag im März. In Basel besuchten wir Institutionen, welche in ihrer Arbeitsweise und in ihrer Organisation unserem Betrieb ähnlich sind: Die Kunstwerkstadt *artSoph* (Liestal) und das Tageszentrum *Werkhalle* (Münchenstein). Sie gehören zu den verschiedenen Betrieben des Vereins für Sozialpsychiatrie Baselland.

Schliesslich gilt mein besonderer Dank dem Team, bestehend aus Erika Trescher, Brigitte Fischer und Marianne Wild. Gemeinsam meisterten wir die anspruchsvollen Herausforderungen des Arbeitsalltags. Speziell möchte ich Frau Wild erwähnen, die uns als Springerin entlastete und viele Extraeinsätze leistete. Leider musste sie uns Ende Juni schon wieder verlassen. Herzlich bedanken möchte ich mich ebenfalls bei Roswitha Knaus und Monique Roovers für ihre kompetente Hilfe und Unterstützung in allen Belangen. Dadurch konnte ich in meiner Zeit der Atelierleitung viele wertvolle Erfahrungen sammeln und die Aufgabe erfolgreich bewältigen.

Im September durften wir das 10-jährige Jubiläum des Arbeitsateliers zusammen mit den Klienten feiern. Unser Ausflug führte auf den Hof Baldenwil, mit welchem wir eine langjährige gute Zusammenarbeit pflegen. Nach der interessanten Besichtigung des ganzen Betriebs wurden wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt.

Den Anlass nutzten wir auch, um unseren neuen Atelierleiter Marius Dold feierlich begrüssen zu können. Ich heisse Marius herzlich im Team willkommen und wünsche ihm alles Gute und viel Freude für seine neue Aufgabe.



Atelier-Stand am Trogener Adventsmarkt

Teil 2 / Marius Dold

Nach den Betriebsferien des Arbeits- und Kreativateliers trat ich am 14.08.2017 meine Stelle als Bereichsleiter an. Der Einstieg wurde mir sehr leicht gemacht: Der herzlichen Begrüssung folgte eine umfassende Einführung durch Monique Roovers, Valeska Bänziger und Roswitha Knaus. Bei allen dreien, aber ganz besonders bei Valeska, möchte ich mich dafür herzlich bedanken. Sie führte mich in den Betrieb und die Leitungsaufgaben ein, hielt die «Fäden weiter in ihren Händen» und war voll für die Betreuungsarbeit der Klienten eingesetzt.

Je mehr sich Weihnachten näherte, desto mehr Aufgaben standen im Arbeitsatelier an. Die Auftragsarbeiten häuften sich, die Eigenproduktion von Weihnachtsartikeln lief auf Hochtouren und die Märkte und der Weihnachtsverkauf wurden vorbereitet.

Der Trogenermarkt war wie erwartet ein voller Erfolg. Vom Christkindlimarkt in St. Gallen konnten wir weniger profitieren und streben für 2018 eine stärkere Teilnahme am Herisauer Christkindlimarkt an, auch um regional wieder einmal mehr auf uns aufmerksam zu machen.

Nicht zuletzt beschäftigten wir uns mit den Anforderungen durch den Kanton (Professionalisierung des Betriebs und Verbesserung der finanziellen Situation), unserer geplanten Fusion mit dem Verein Sämtisblick und der Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs neben allen äusseren Anforderungen. Die Arbeit an einem entsprechenden Betriebskonzept wurde aufgenommen und wird 2018 fortgeführt..

An dieser Stelle möchte auch ich mich beim ganzen Team für das aussergewöhnliche Engagement, welches immer wieder deutlich über die Anforderungen ihrer Stellenbeschriebe hinausgeht, ganz herzlich bedanken. Ohne dieses Engagement wäre der Betrieb des Ateliers nicht denkbar.

Valeska Bänziger, Interimsleitung Arbeits- und Kreativatelier bis August 2017 (Teil 1)
Marius Dold, Leiter Arbeits- und Kreativatelier ab August 2017 (Teil 2)



Ausgebreiteter Inhalt des Wanderlust-Sets

Jahresbericht Begleitetes Wohnen

Das Begleitete Wohnen startete ruhig ins 2017. Die Zahlen der Begleitungen bewegten sich im Rahmen der zu leistenden Stunden. Die zweite Hälfte des Jahres war anspruchsvoller: Wir bekamen vermehrte Anfragen und die Intensität der Begleitungen nahm zu. Die Begleitstunden der einzelnen Personen mussten wegen psychischer Krisen und / oder körperlicher Beschwerden erhöht werden, was zu vermehrten Überstunden führte.

Durch die wachsende Zurückhaltung der SOVAR bei Betreuungsbedürftigen, die noch keine IV-Rente beantragen konnten, wurde unsere Arbeit z.T. erschwert. In einigen Ausnahmefällen sprangen die Sozialämter mittels zeitlich begrenzter Kostengutsprachen für die Betreuungskosten ein, damit die Menschen die für sie nötigen Begleitungen erhalten konnten.

Eine Umfrage bei unseren Zuweisern ergab ein gutes Resultat. Im allgemeinen können wir sagen, dass unsere Zuweiser das Angebot sehr gut bewerten und an unserem Angebot sehr interessiert sind.

Sehr erfreulich waren die Verhandlungen mit dem kantonalen Amt für Soziales. Bei diesen Gesprächen wurde die Arbeit des Begleiteten Wohnens anerkannt und ein Finanzbeitrag an ein allfälliges Defizit für 2018 gesprochen. Wir bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit.

Das Angebot des regelmässigen Freizeittreffs und des Kochtreffs in Heiden werden durch unsere Klienten sehr geschätzt. Während dieser Aktivitäten werden Kontakte gepflegt und gemeinsame Aktivitäten unternommen. Der Sommerausflug am Bodensee wurde durch schlechtes Wetter etwas getrübt. Des Weiteren konnten wir einen Grillplausch am Günsensee bei Traumwetter mit einem Spaziergang geniessen. Wir werden durch die Klienten regelmässig auf weitere Angebote angesprochen.

Einige unserer langjährig begleiteten Klienten kommen langsam in ein Alter, wo wir uns Gedanken machen müssen, ob das selbständige Wohnen für sie noch länger die geeignete Form ist. Es scheint uns schwierig, für Menschen mit psychischen Problemen, welche viele Jahre mit geringer Unterstützung selbständig gewohnt haben, eine gute, altersgerechte Anschlusslösung zu finden.

Dank der Winterhilfe AR durften wir einigen unserer Klienten kurz vor Weihnachten eine Weihnachtsgabe überreichen. Das war gleich ein doppeltes Geschenk. Einerseits für den betreffenden Klienten/In, andererseits auch für uns, weil die grosse Dankbarkeit und strahlenden Gesichter beim Überreichen dieser Gabe ein wahre Freude für uns war. Vielen herzlichen Dank an Frau Lea Campi Klauser, welche uns die Spenden zur Verfügung gestellt hat

Ich bedanke mich ganz herzlich bei unseren begleiteten Menschen für ihr Vertrauen, beim Team für ihren geplanten und oftmals ungeplanten, unermüdlichen Einsatz und bei unseren Kollegen und Kolleginnen in Praxen, Institutionen, Gemeinde, KESB und allen, welche ich jetzt nicht erwähnt habe, die unsere Tätigkeit durch eine verlässige Zusammenarbeit unterstützen.

Monique Roovers, Leiterin Begleitetes Wohnen / Sozialbegleitung



sozialbegleitung
appenzellerland

Statistik 2017

Personal per 31.12.2017

Sozialbegleitung Appenzellerland

Ausschuss Hilfsverein: Hansueli Schläpfer, Ursula Weibel, Martin Weidmann

Geschäftsleitung: Monique Roovers,

Leitung Finanzen und Administration: Roswitha Knaus (25%)

Stellenplan Sozialbegleitung:

Begleitetes Wohnen 230%; Atelier 150%

| | |
|---|---|
| Begleitetes Wohnen info.bewo@sozap.ch | Oberdorfstrasse 53b, 9100 Herisau Tel. 071 352 25 80 |
|---|---|

Leitung: Monique Roovers

Team Wohnbegleitung: Renske Hoogsteen, Jörg Eisele, Petra Hungerbühler, Monique Roovers, Astrid Graf, Jeannine Hilber, Tatjana Bohner

| | |
|--|---|
| Arbeits- und Kreativatelier atelier.herisau@sozap.ch | Oberdorfstrasse 53b, 9100 Herisau Tel. 071 351 29 40 |
|--|---|

Leitung: Marius Dold

Team Atelier: Valeska Bänziger, Erika Trescher, Brigitte Fischer

Anzahl Klienten per 31.12.2017

Begleitetes Wohnen: 55 (37 Frauen / 18 Männer); 9 Austritte / 12 Eintritte
Appenzell Ausserrhoden: Herisau: 24 / Hinterland: 5 / Mittelland: 7
Vorderland: 13 / Appenzell Innerrhoden: 3 / Kanton St. Gallen: 3
Geleistete Besuche in Stunden/Jahr: 3574 Std.

Arbeitsatelier: 27 (10 Frauen / 17 Männer)
Appenzell Ausserrhoden: 23 / Appenzell Innerrhoden: 3
Zürich: 1
Bewilligte Std./Jahr: 1248 / *Geleistete Std./Jahr:* 1'117

Kreativatelier: 24 verschiedene Nutzer; im Durchschnitt 5 pro Nachmittag
(offen an 48 Mittwoch-Nachmittagen)

Jahresrechnung 2017 Appenzeller Hilfsverein für Psychischkranke

Bilanz (inkl. Betreutes Wohnen und Arbeitsatelier)

| Aktiven | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|-------------------|-------------------|
| Flüssige Mittel | 377'841 | 398'037 |
| Debitoren | 41'412 | 37'987 |
| Vorräte Atelier | 5'059 | 5'387 |
| diverse Forderungen | 8'945 | 9'480 |
| Total Aktiven | 433'258 | 450'892 |
| | | |
| Passiven | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
| diverse Verbindlichkeiten | 5'649 | 9'019 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 20'005 | 7'618 |
| Rückstellung Auslagerung Sozialbegleitung | 90'000 | |
| Rückstellung Betriebsdefizit | 16'299 | 43'000 |
| Fremdkapital | 131'953 | 59'636 |
| | | |
| Fonds Projekt Kinder psych.kranker Eltern | 53'919 | 53'919 |
| Rückstellung Schwankungsfonds | 60'682 | 33'981 |
| Fondskapital | 114'601 | 87'900 |
| | | |
| Vereinskapital 1.1. | 331'955 | 303'322 |
| Schwankungsfonds Kanton | -28'600 | 0 |
| Jahresergebnis | -116'651 | 33 |
| Vereinskapital 31.1. | 186'704 | 303'355 |
| Total Passiven | 433'258 | 450'892 |

Erfolgsrechnung

| | 2017 | 2016 |
|--------------------------------------|-----------------|----------------|
| Mitgliederbeiträge | 3'250 | 2'950 |
| Kirchgemeinden | 4'115 | 9'006 |
| Politische Gemeinden | 3'950 | 3'750 |
| Alkoholzehntel | 9'500 | 9'500 |
| diverse Spenden | 12'955 | 34'646 |
| Zins | 1 | 1 |
| Total Ertrag | 33'771 | 59'853 |
| | | |
| Ausgabenüberschuss Betreutes Wohnen | -17'054 | 0 |
| Ausgabenüberschuss Arbeitsatelier | -32'663 | -25'499 |
| Aufwand Auslagerung Sozialbegleitung | -90'000 | 0 |
| Einzelunterstützungen | -865 | -980 |
| diverser Aufwand | -6'239 | -3'834 |
| Miete | -3'600 | -2'700 |
| Umzug | 0 | -26'807 |
| Total Aufwand | -150'422 | -59'820 |
| | | |
| Aufwands-/Ertragsüberschuss | -116'651 | 33 |

Anhang zur Jahresrechnung 2017 Appenzeller Hilfsverein für Psychischkranke

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (Kern FER ohne Geldflussrechnung) erstellt.

diverse Forderungen

Im Vorjahr war in dieser Position eine aktivierte Schwankungsreserve von Fr. 6'440.-- Kreativatelier enthalten. Diese wurde im Berichtsjahr auf Geheiss des Kant. Amt für Soziales AR aufgelöst und der neue Saldo dieser Schwankungsreserve von Fr. 28'600.-- wird als Korrekturposten im Eigenkapital ausgewiesen.

Fremdkapital

Im Berichtsjahr wird die RST Betriebsdefizit erstmalig separat ausgewiesen, der Vorjahreswert wurde entsprechend umgegliedert.

| | 31.12.2017 | Vorjahr |
|---|------------|-----------|
| Verbindlichkeiten ggb. Vorsorgeeinrichtungen | | |
| Ausgleichskasse AHV | 0.00 | 1'859.75 |
| BVG | 0.00 | 73.95 |
| Zweckgebundenes Fondskapital | | |
| Fonds Projekt Kinder psych.kranker Eltern* | 53'919.00 | 53'919.00 |
| Schwankungsfonds Art. 74 IVG (Betreutes Wohnen) | 60'682.00 | 33'981.00 |

* aus Vermächtnis Schiess-Luchsinger Gertrud

Anzahl Mitarbeiter

| | | |
|--|------|------|
| Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt | < 10 | < 10 |
|--|------|------|

Jahresergebnis 2017 Projekte Sozialbegleitung Appenzellerland

Begleitetes Wohnen

| Erfolgsrechnung | 2017 | 2016 |
|-----------------------------------|--------------------|--------------------|
| Einnahmen Betreuung | 125'470.75 | 118'553.15 |
| Einnahmen Hilfslosenentschädigung | 24'440.00 | 34'780.00 |
| Beiträge BSV | 175'875.00 | 156'750.00 |
| Beiträge Pro Infirmis | 0.00 | 0.00 |
| Spenden | 0.00 | 40'000.00 |
| Total Ertrag | 325'785.75 | 350'083.15 |
| Löhne | -247'179.50 | -232'122.45 |
| Sozialleistungen | -41'612.40 | -34'101.85 |
| Reisespesen | -30'664.55 | -28'474.55 |
| Miete | -7'200.00 | -6'400.00 |
| Veränderung Schwankungsfonds | 0.00 | -33'981.15 |
| Zins | -127.40 | -138.35 |
| übriger Aufwand | -16'056.05 | -14'864.80 |
| Total Aufwand | -342'839.90 | -350'083.15 |
| Ausgabenüberschuss* | -17'054.15 | 0.00 |

Arbeits- und Kreativatelier

| Erfolgsrechnung | 2017 | 2016 |
|---|--------------------|--------------------|
| Beitrag Kanton | 182'992.36 | 165'812.44 |
| Beiträge Stiftungen und Private | 60.00 | 10'350.00 |
| Produktion | 17'183.25 | 17'297.11 |
| Veränderung Schwankungsfonds aktiv | -6'440.00 | 6'440.00 |
| Total Ertrag | 193'795.61 | 199'899.55 |
| Löhne Personal | -134'687.70 | -139'618.80 |
| Löhne Klienten | -26'664.00 | -24'452.00 |
| Sozialleistungen | -24'209.35 | -28'313.50 |
| übriger Personalaufwand (inkl. Reisespesen) | -2'661.40 | -839.25 |
| Miete (inkl. Reinigung) | -18'543.25 | -21'354.85 |
| Material | -5'135.35 | 1'866.70 |
| übriger Aufwand | -14'536.12 | -12'685.40 |
| Zins | -21.80 | -1.75 |
| Auflösung (Zuweisung) Schwankungsreserve | 0.00 | 0.00 |
| Total Aufwand | -226'458.97 | -225'398.85 |
| Ausgabenüberschuss * | -32'663.36 | -25'499.30 |

* Ausgabenüberschuss durch Hilfsverein getragen



APPENZELLISCHER HILFSVEREIN
FÜR PSYCHISCHKRANKE

Spenden und Beiträge zu Gunsten des App. Hilfsvereins für Psychischkranke und seiner beiden Hauptprojekte: Begleitetes Wohnen sowie Arbeits- und Kreativatelier im Jahre 2017.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, privaten Spendern, Stiftungen und Institutionen, aber auch bei der öffentlichen Hand sehr herzlich bedanken für ihre grosszügige Unterstützung unserer Arbeit. Ohne diese Hilfe wäre unser Einsatz zugunsten wenig begünstigter Menschen nicht möglich.

Kollekten und Beiträge von Kirchgemeinden

| | Fr. |
|------------------------------|------------|
| Evang. Kirche Heiden | 540.00 |
| Evang. Kirche Herisau | 770.00 |
| Evang. Kirche Wald | 21.00 |
| Evang. Kirche Walzenhausen | 120.00 |
| Kath. Kirche Heiden | 250.00 |
| Kath. Kirche Herisau | 1'020.00 |
| Kath. Pfarramt Urnäsch | 45.50 |
| Kath. Kirche Speicher Trogen | 573.80 |
| Pfarramt Brülisau | 510.70 |
| Pfarramt Schwende | 63.90 |
| Kirchenkasse Schwellbrunn | 200.00 |

4'114.90

Gemeinden und Kantone

| | Fr. |
|----------------------------|------------|
| Gemeinde Hundwil | 100.00 |
| Gemeinde Teufen | 500.00 |
| Bezirksverwaltung Schwende | 100.00 |
| Gemeinde Wald | 150.00 |
| Gemeinde Herisau | 3'000.00 |
| Gemeinde Lutzenberg | 100.00 |
| Kanton AI, Alkoholzehntel | 3'500.00 |
| Kanton AR, Alkoholzehntel | 6'000.00 |

13'450.00

Spenden

| | Fr. |
|---|------------|
| Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft | 5'000.00 |
| Appenzellische Ärztegesellschaft | 500.00 |
| Blumer Schreinerei AG Waldstatt | 3'000.00 |
| Fam. Bosshard-Bischoff Herisau | 1'000.00 |
| Relesta AG Zuzwil | 500.00 |
| Diverse | 2'955.00 |

12'955.00

NB: Alle Spenden können von den Steuern abgezogen werden!

Revisionsbericht

zuhanden der Mitgliederversammlung des
Appenzellischen Hilfsvereins für Psychischkranke

Als Rechnungsrevisoren im Sinne von Art. 6 und Art. 9 der Vereinsstatuten haben wir die Jahresrechnung des Appenzellischen Hilfsvereins eingeschlossen die Projektrechnungen „Begleitetes Wohnen“ und „Arbeits- und Kreativatelier“ für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach allgemein anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung auf Basis von Befragungen, Stichproben, analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil unserer Prüfung.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz, den Richtlinien von Kern-FER und den Statuten entspricht.

Herisau, 22. März 2018

Die Revisoren:



Meinrad Müller



Othmar Ammann

Beilage: Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang

Mitglied des Vereins werden Sie,

wenn Sie einen Mitgliederbeitrag von Fr. 50.— einzahlen. Selbstverständlich nehmen wir auch gerne eine Spende entgegen. Wir danken Ihnen für jede Art und Weise, mit der Sie den Hilfsverein unterstützen:

Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland, IBAN / Konto-Nr. CH51 8101 1000 0104 6251 4
Benötigen Sie einen oder mehrere Einzahlungsscheine, senden wir Ihnen diese gerne zu.

Wichtige Adressen

Unterstützungsgesuche: www.hilfsverein-appenzellerland.ch
Appenzellischer Hilfsverein für Psychischkranke, Geschäftsstelle, 9101 Herisau

Sozialbegleitung Appenzellerland: www.sozap.ch
Oberdorfstrasse 58b, 9100 Herisau

Begleitetes Wohnen: Tel. 071 352 25 80, info.bewo@sozap.ch
Arbeits- und Kreativatelier: Tel. 071 351 29 40, atelier.herisau@sozap.ch

VASK Ostschweiz: www.vaskostschweiz.ch
Vereinigung Angehörige psychisch Erkrankter, Postfach 2238, 9001 St. Gallen
Tel. 071 866 12 12

☎ Nr. 143, Die Dargebotene Hand, oder ☎ 071 223 14 15
www.ostschweiz.143.ch

Freiwillige Begleiter und Begleiterinnen

sind im Psychiatrischen Zentrum Appenzell Ausserrhoden in Herisau, sehr wichtig. Sie bringen betagten und chronisch kranken Patienten und Patientinnen das in ihren Alltag, was ihnen die langen Tage etwas verkürzt und an Freude und Zuwendung fehlt. Sie ersetzen Angehörige, wenn diese nicht mehr da sind.

Wenn Sie Interesse haben, selbst freiwillige Begleiterin oder freiwilliger Begleiter zu werden, wenden Sie sich an den Sozialdienst des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden, Telefon 071 353 81 11.

**Appenzellischer Hilfsverein
für Psychischkranke**
Geschäftsstelle
9100 Herisau
www.hilfsverein-appenzellerland.ch

Sozialbegleitung Appenzellerland
Oberdorfstrasse 53b
9100 Herisau
www.sozap.ch

Begleitetes Wohnen
071 352 25 80
info.bewo@sozap.ch

Arbeits- und Kreativatelier
071 351 29 40
atelier.herisau@sozap.ch